

STRICK SCHRIFT

STRETCH YOUR MIND





EDITORIAL

UNSERE NEUE MASCHE

Herzlich willkommen in der Strickschrift 01, der ersten Ausgabe unseres brandneuen Unternehmensmagazins.

Mit ihm möchten wir Ihnen unbedingt zeigen, dass sich hinter Hero Textil weit mehr verbirgt als Produkte und Leistungen. Hero Textil, das sind 50 Menschen. Jeder von ihnen hat seine eigene Geschichte. Alle zusammen haben wir eine vielversprechende Zukunft. Wir entwickeln uns und leben gemeinsame Werte. Nicht losgelöst vom Rest der Welt, sondern inmitten eines dynamischen Branchenumfelds und im ständigen Austausch mit innovativen Geschäftspartnern.

Bei Hero Textil geht was. Und genau das möchten wir Sie spüren lassen. Mit unserem Magazin, das wir wie eine traditionelle Strickschrift systematisch und Reihe um Reihe zu einem Gesamtbild für Sie aufgebaut haben.

Hört sich gut an? Dann lesen Sie schnell rein. Und ganz wichtig: Sobald Sie Fragen haben, Ihnen eine Idee kommt oder Sie den Wunsch verspüren, sich mit uns auszutauschen – melden Sie sich! Wir freuen uns über Ihr Interesse und sind jederzeit sehr gerne für Sie da.

Liebe Grüße und bis bald

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ulrich', written in a cursive style.

Christoph Ulrich, Vorstand der Hero Textil AG

INDEX

06

HISTORIE
WIE ES MIT UNS NUR
SO WEIT KOMMEN
KONNTE

30

KREATIVCONTROL
OHNE DEHNUNGSZONEN
GEHT GAR NICHTS MEHR

36

PI MAL DAUMEN
HERO TEXTIL IN ZAHLEN
UND FAKTEN

38

WARUM HERO?
UNSERE KUNDEN UND
IHRE BEWEGGRÜNDE



40

PRODUKTWELTEN
COMFORTABLE,
COMPATIBELT UND
COMPETENCE

42

NEHMEN SIE UNS
BEIM WORT
UNSERE SECHS
CSR-STATEMENTS

08

GESCHÄFTSLEITUNG
EIN AUSGEKOCHTES
TRIO



44

HASSAN BARBARI
HOFFNUNG AUF EIN
HAPPY END



14

FIRMENRUNDGANG
UNSER GANZER
STOLZ



24

ANNA SOPHIE GÖGGERLE
EINE GOLDRICHTIGE
ENTSCHEIDUNG

50

SOZIALES ENGAGEMENT
FÜR SIE SCHLÄGT
UNSER HERZ

56

HERO ON TOUR
IMPRESSIONEN VON DER
A+A 2017

60

WAS MACHT EIGENTLICH ...
... DER FIRMENGRÜNDER
HUBERT ULRICH?

Ernsthaft! Wenn wir darauf zurückblicken, wie alles angefangen hat, schütteln wir manchmal ungläubig den Kopf. Jedoch nicht ohne dabei ein zufriedenes Lächeln aufzusetzen. Denn vor knapp 40 Jahren startete Hero Textil bei null. Heute verarbeiten wir mit 80 computergesteuerten Strickmaschinen jährlich rund 400 Tonnen Garn zu weltweit gefragten Textilien. Wir sind ein moderner Hightech-Betrieb mit Kunden in 42 Ländern. **Und unglaublich stolz auf unsere Geschichte.**

Ernsthaft! Wenn wir darauf zurückblicken, wie alles angefangen hat, schütteln wir manchmal ungläubig den Kopf. Jedoch nicht ohne dabei ein zufriedenes Lächeln aufzusetzen. Denn vor knapp 40 Jahren startete Hero Textil bei null. Heute verarbeiten wir mit 80 computergesteuerten Strickmaschinen jährlich rund 400 Tonnen Garn zu weltweit gefragten Textilien. Wir sind ein moderner Hightech-Betrieb mit Kunden in 42 Ländern. **Und unglaublich stolz auf unsere Geschichte.**

Hero Textil wird AG.
Mit Christoph und Jürgen
Ulrich als Vorstand und
Vater Hubert Ulrich als
Aufsichtsratsvorsitzendem.

AG

Standortverlegung in die Goldbacher Straße in Crailsheim. Mittlerweile sind zwölf Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt.

Ein Hallenanbau verdoppelt die Produktionsfläche. Einführung der computergesteuerten Rundstrickproduktion.

Installation eines professionellen Warenwirtschaftssystems. Die Kundenbetreuung und die Produktionsabläufe werden dadurch auf ein neues Level gehoben.

Hero Textil nutzt die Chance, beratend mit Produktentwicklern und Designern an neuen Projekten mitzuwirken.

28 Mitarbeiter ziehen in den hochmodernen Neubau in der Sulzbrunnstraße in Crailsheim um.

Ein Anbau erweitert die Produktionsfläche. Die Strickerei wird durch computergesteuerte Strickmaschinen und die Anschaffung eines neuen Spannrahmens modernisiert.

Insgesamt **50** Mitarbeiter schreiben die Erfolgs-
geschichte der Hero Textil AG
konsequent weiter fort.

Unter neuer Geschäftsleitung expandiert die AG weiter.

Vorstand
CHRISTOPH ULRICH
Prokuristen
GUIDO GÜNTHER
SASCHA BERTRAM

Hero Textil ist innovativer
Lösungsanbieter für den
Bereich Arbeits- und
Schutzbekleidung.

Das beweist das Unternehmen einmal mehr durch die Produktion und den Vertrieb von

COMPATIBELT,
den ersten mietwäschegeeigneten Gürtel.

Beginn der eigenen
Produktion mit Flach-
strickmaschinen zur
Bandproduktion.

GRÜNDUNG
der Hero Textil GmbH durch
Hubert und Rosi Ulrich. Eine
Halbtagskraft unterstützt die
Inhaber beim Aufbau der Firma.

A photograph of two men sitting at a table in a restaurant or cafe. The man on the left is wearing a black sweater over a white shirt and is looking towards the right. The man on the right is wearing a grey vest over a white shirt, has a beard, and is gesturing with his right hand while speaking. They are both looking at someone off-camera. The background is a light green wall with a tufted pattern. The foreground is blurred, showing the back of a person's head and shoulders.

EIN AUSGEKOCHTES TRIO

DAS GESCHÄFTSLEITUNGSTRIO DER HERO TEXTIL AG HAT SICH GESUCHT UND GEFUNDEN. WIR SAGEN IHNEN, WIE.

Weg vom Schreibtisch. Raus aus dem Arbeitsalltag. Die Geschäftsführung der Hero Textil AG trifft sich alle drei Monate ganz privat, um miteinander Dinge zu besprechen, für die sonst wenig Zeit bleibt. Dieses Mal lädt Geschäftsführer Christoph Ulrich seinen Vertriebsleiter Guido Günther und seinen Produktionsleiter Sascha Bertram zu sich nach Hause ein. In vertrauter Runde wird gekocht, diskutiert, philosophiert und gegessen. Aber wie haben sich die drei eigentlich kennengelernt? Wie geschäftlich zueinandergefunden? Das ist eine lange Geschichte, die wir Ihnen mal kurz erzählen wollen.



Vor 25 Jahren bestand Hero Textil aus Hubert Ulrich, seinen zwei Söhnen und zwei Mitarbeiterinnen. Als eine von ihnen aus dem Unternehmen ausschied, galt es, die Stelle im Vertrieb nachzubeseetzen. Schon damals war bei Hero Textil die menschliche Komponente bei der Personalwahl entscheidend. Und deshalb schauten sich Hubert Ulrich und seine Söhne zuerst im privaten Umfeld um, bevor sie mit einer Stellenausschreibung in die Öffentlichkeit gingen. „Wir kamen schnell auf Guido, den langjährigen Lebensgefährten meiner Schwester Barbara. Er war damals quasi ein Teil der Familie und so haben mein Vater und ich beschlossen, dass er der Richtige ist“, erzählt Christoph Ulrich.

Mit diesem Anruf hatte Guido Günther nicht gerechnet. Guido war 1992 nach einer Umschulung zum Informatiker in der Bewerbungsphase. „Ich weiß noch wie heute, wie zuhause bei meinen Eltern in der Wohnung das Telefon klingelte und Hubert Ulrich dran war. Das war so nicht vorher besprochen. Das kam durchaus überraschend für mich.“ Lange überlegt hat er dennoch nicht. Guido nutzte die Gunst der Stunde und war sofort mittendrin statt nur dabei. Das fehlende Fachwissen erwarb er an der Textilen Fachhochschule in Reutlingen. Das Vertriebs-Know-how gabs im „learning by doing“ auf Geschäftsreisen und im Daily Business.

„Sascha Bertram wäre der Hammer“, meinte Christoph Ulrich.

Die Wege von Sascha Bertram und Hero Textil kreuzten sich erst viele Jahre später. 2008 tauchte der heutige Produktionsleiter und Prokurist erstmals in Crailsheim auf. Damals als IT-Consultant, der damit beauftragt war, das neue Warenwirtschaftssystem zu implementieren. „In dieser Funktion hat er für einen Externen sehr schnell sehr viel über unsere Strukturen erfahren. Er war in kurzer Zeit tief in unsere Abläufe eingebunden“, so Christoph Ulrich. Damals war Hero Textil an einem heiklen Punkt seiner Entwicklung. Um IT-Daten richtig erfassen und sinnvoll auswerten zu können, mussten Prozesse überdacht und musste der gesamte Workflow neu definiert werden. „Auf diese Weise kamen Probleme an den Tag, die wir in einem Führungskräfte-Workshop besprechen wollten. Zum Moderator des Workshops hatten wir Sascha auserkoren. Der machte das richtig gut und deshalb habe ich danach zu meinem Bruder gesagt, dass es doch der Hammer wäre, wenn wir Sascha ganz für Hero gewinnen könnten.“ Die Hoffnung, dass die Verpflichtung klappen würde, war anfangs gering. Denn: „Wer kommt schon gerne von Starnberg nach Crailsheim? Das macht man erst, wenn hier Berge wachsen. Vorher nicht!“ Christoph Ulrich täuschte sich.





Als Sascha Bertrams Frau schwanger wurde, kam der Wunsch nach einem Job im Innendienst auf und der führte ihn direkt zu Hero Textil, wo er 2013 als Branchenfremder den Job als Produktionsleiter übernahm.

Zahlenmensch, Kundenversther und Querdenker.

In der Dreier-Geschäftsleitungskonstellation arbeiten Christoph Ulrich, Guido Günther und Sascha Bertram nun bereits seit 2015 zusammen. Mit Erfolg. „Ja, es läuft richtig gut mit uns“, bestätigt Sascha Bertram. „Sicherlich, weil wir vom Alter her nicht zu weit auseinanderliegen und uns zudem gut ergänzen. Guido kennt die Wünsche der Kunden und kann supergut mit ihnen umgehen. Christoph wiederum ist der Treiber in Sachen Perfektionismus. Er hält die Messlatte hoch. Er hat den Antrieb und lässt nicht zu, dass wir uns ausruhen.“ Christoph Ulrich ergänzt: „Und du, Sascha, bist der Bürokrat unter uns. Du bist sehr analytisch. Vielleicht kann man ja verkürzt sagen, Sascha ist der Zahlenmensch, Guido der Kundenversther und ich der kreative Querdenker. Und alle drei sind wir sehr gute Networker. Jeder in seinem Bereich. Diese Stärke eint uns definitiv.“

Standhaft und wandlungsfähig zugleich.

„Unsere Mischung ist manchmal ein bisschen wie Feuer und Wasser. Aber das macht es auch aus. Wir bewegen uns in der gleichen Wertewelt und verfügen über eine gute Diskussionskultur. Manchmal dauert es eine Weile, bis wir einen Konsens finden, aber wir finden ihn. Das ist das Wichtigste“, so Guido Günther. Das Allerwichtigste ist jedoch, dass sich die Firma durch die Etablierung eines Geschäftsleitungstrios auf eine breitere Basis gestellt hat. Im Gegensatz zu früher wissen nun immer drei Personen im Unternehmen über alle zentralen Dinge Bescheid, in strategische Dinge ist zudem Personalmanagerin Anna Sophie Göggerle mit eingebunden, Sascha und Guido haben Prokura. Das gibt Sicherheit. Der Geschäftsführung selbst, aber vor allem auch den Mitarbeitern und den Kunden.

Für Vorstand Christoph Ulrich ist das der zentrale Punkt:

„Die komplette Textilbranche verändert sich gerade extrem. Alles unterliegt einer unglaublichen Dynamik. Da war es mir wichtig, das Unternehmen gut abzusichern und nicht von einer Person abhängig zu machen. Unser Dreierteam ist sehr standhaft und zugleich wandlungsfähig. Gemeinsam sind wir allen Herausforderungen gewachsen.“



SPAGHETTI À LA HERO

Zutaten für 4 Portionen

6 junge Knoblauchzehen
2 getrocknete rote Chilischoten
6 bis 8 eingelegte getrocknete Tomaten
2 Bund Rucola
500 g Spaghetti
Salz und Pfeffer
1 Prise Muskat
100 ml Olivenöl
100 g Parmesan

Zubereitung

1. Knoblauch in dünne Scheiben schneiden, Chili fein hacken, Rucola grob schneiden. Nudeln in reichlich kochendem Salzwasser nach Packungsanweisung bissfest garen.
2. Olivenöl in einer Pfanne erhitzen. Knoblauch, getrocknete Tomaten und Chili darin 1 bis 2 Minuten braten. Ca. 100 ml Nudelwasser zugeben. Salz, Pfeffer und 1 Prise Muskat untermischen.

Nach Zugabe des Nudelwassers 3- bis 4-mal kurz aufkochen lassen.

3. Nudeln abgießen und tropfnass in eine Schale geben. Danach die Soße unter die Nudeln heben. Zuletzt den mit einem Spargelschäler in Streifen gehobelten Parmesan und den geschnittenen Rucola auf den Nudeln verteilen und servieren.



UNSER GANZER STOLZ

Haben Sie kurz Zeit? Wir möchten Ihnen gerne etwas zeigen. Einige spannende Einblicke in unseren neuen Firmensitz im Crailsheimer Industriegebiet Ost, an dem wir seit 2013 auf Teufel komm raus die Köpfe zusammenstecken, um zu wirtschaften, zu stricken und unsere Produkte

in aller Welt zu vertreiben. Hier fühlen wir uns rundum wohl und finden zudem beste Arbeitsbedingungen vor, um Hero Textil weiter voranzubringen. Neugierig geworden? Dann schnell umblättern ...



So! Jetzt sind wir im Verwaltungsgebäude angekommen. Hier befinden sich u. a. eine Reihe von Büros, die komplett in Hero Textil CI gehalten sind (siehe Bild ganz rechts), zudem der Empfang, Gemeinschaftsräume sowie – die Treppe hoch und links – unser Meetingraum.



Und jetzt gibt's einen ersten Einblick in unsere Produktionshalle. Hier werden an Rund- (links) und Flachstrickmaschinen (rechts) jährlich ca. 400 Tonnen Garn zu hochwertigen elastischen Textilien verarbeitet.



// HALLO, WIR SIND HERO.
SCHÖN, DASS SIE UNS
IN DER FERTIGUNG
BESUCHEN KOMMEN.

Ilhan, Joseph, Hassan
und Kristina (v.l.n.r)



Weiter geht's in Richtung Qualitätssicherung.
Hier prüft Maria (oben links) gerade die Elastizität
eines Gestricks.



Im Bild oben rechts wird ein 50-cm-x-50-cm-Quadrat
zugeschnitten, das später in der Waschmaschine (unten)
einem Schrumpftest unterzogen wird. Auch im Bild links
geht's um Qualität: Hier wird von Silke die Dicke des Ge-
stricks kontrolliert. Constantin überprüft währenddessen mit
Hilfe eines Maschenzählers die Dichte des Materials.





Unser Stricker Gerhard (links) überprüft die Nadeln im Nadelbett der Flachstrickmaschine. Auch an der Ausrüstungsmaschine (rechts) wird regelmäßig Ware begutachtet. Constantin kümmert sich darum.

Sie möchten den Rundgang gerne live mit uns machen?
Aber gerne doch. Unter info@hero-textil.de vereinbaren wir gerne einen Termin für eine Betriebsbesichtigung mit Ihnen.



EINE GOLDRICHTIGE ENTSCHEIDUNG



HERO TEXTIL PERSONALMANAGERIN
ANNA SOPHIE GÖGGERLE ÜBER IHRE
PLÄNE UND PROJEKTE.

Eine junge Frau aus Crailsheim studiert internationale Wirtschaft und Entwicklung. Sie absolviert Praktika bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), bereist Neuseeland, engagiert sich in Nigeria und Tunesien. Ihr Traum ist es, nach dem Studium an globalen Zukunftsfragen mitzuarbeiten und eine nachhaltige Entwicklung der Welt voranzutreiben. Also bewirbt sie sich international – um am Ende in ihrem Heimatort zu landen. Dumm gelaufen? Auf keinen Fall. Denn bei Hero Textil befördert man sie, ohne mit der Wimper zu zucken, von der Ferienjobberin zur Personalmanagerin. Weil es menschlich passt und Vorstand Christoph Ulrich ihr von der ersten Begegnung an viel zutraut. Aktuell ist Anna Sophie Göggerle 28 Jahre alt und somit ungewöhnlich jung für eine Personalchefin. Aber eben auch ungewöhnlich souverän, dynamisch, unkompliziert und offen – wie das nachfolgende Interview beweist.



Anna, wie hat es dich zu Hero verschlagen?

Nach dem Studium wollte ich in der Bewerbungsphase nebenher ein wenig Geld verdienen. Also habe ich mich bei Hero Textil als Ferienjobberin beworben. Der Produktionsleiter Sascha Bertram hat mich dann zu einem Gespräch eingeladen und mich gefragt, ob ich anpacken kann. Kurze Zeit später stand ich im Lager und habe Kleber abgezogen, Gürtel gewickelt und Maschinen verrückt.

Dabei blieb es aber nicht, richtig?

Nein, nach ein paar Wochen als Ferienjobberin kam Christoph Ulrich auf mich zu und hat mich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, Personalmanagerin zu werden. Eigentlich total verrückt. Zumal ich ja auch etwas ganz anderes studiert habe. Aber ich habe mich von Anfang an extrem wohl im Betrieb gefühlt und war beeindruckt von dem Vertrauen, das man mir entgegenbringt. Also habe ich mir ein wenig Bedenkzeit ausgeben und dann zugesagt. Nach knapp einem Jahr im Unternehmen weiß ich nun: Das war eine goldrichtige Entscheidung.

Ja, genau. Und Friedensarbeit kannst du ja auch hier leisten ...

Zumindest schadet mir mein Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung als Personalmanagerin nicht. Das kann man schon so sagen. Weil es überall dort, wo Menschen aufeinandertreffen, um zwischenmenschliche Kommunikation und deshalb manchmal auch um Konflikte geht. Wobei sich das bei Hero Textil sehr in Grenzen hält. Hier arbeiten Menschen unterschiedlichsten Alters aus zehn verschiedenen Nationen sehr friedlich Hand in Hand.

War dir von Anfang an klar, was es bedeutet, diesen Job zu übernehmen?

Nein, nicht wirklich. Anfangs musste ich tatsächlich erst mal überlegen, was überhaupt gefragt ist. Zumal es meine Stelle ja so explizit bislang nicht gab. Nach bald einem Jahr „learning by doing“ komme ich nun aber sehr gut zurecht. Neben der alltäglichen Arbeit beschäftigen mich diverse Personalprojekte. Diese wurden teils von mir selbst initiiert und teils ergeben sie sich im Austausch mit der Geschäftsleitung oder den Kollegen. Die Geschäftsleitung und ich,

wir haben ein gutes Miteinander und meine Vorschläge finden jederzeit Gehör. Das schätze ich sehr.

Was sind deine Hauptaufgaben als Personalmanagerin?

Na, ich sag mal, ganz klassisch die Leitung sämtlicher Bewerbungsprozesse von der Rekrutierung bis zum sogenannten Onboarding, also das An-Bord-Nehmen neuer Mitarbeiter. Ich schreibe Zeugnisse, kümmere mich um die Personalentwicklung und überwache die Urlaubsplanung. Vertrags- und Gehaltsverhandlungen gehören ebenso zu meinen Aufgaben. Darüber hinaus werde ich in strategische Entscheidungen der Geschäftsführung eingebunden, leite den Vergütungsausschuss und organisiere Ausflüge mit den Azubis. Meine wichtigste Aufgabe überhaupt ist es jedoch, direkter Ansprechpartner für alle Mitarbeiter zu sein.

In welche Projekte fließt im Moment deine Energie?

Dieses Jahr ab Oktober wird es erstmals Mitarbeitergespräche geben. Hier wollen wir Selbst- und Fremdeinschätzung miteinander abgleichen und mehr über die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter erfahren. Soll das Ganze etwas brin-

gen, muss es gut vorbereitet sein. Mit stimmigen Beurteilungsbögen etc. Darum kümmere ich mich gerade intensiv.

Welche Personalthemen beschäftigen dich bzw. die Hero Textil AG noch?

Der Fachkräftemangel ist natürlich ein zentrales Thema. Alles dreht sich um die Frage: Wie können wir gut ausgebildete Leute für den Standort Crailsheim gewinnen? Immerhin sind wir die einzige Textilfirma, die hier produziert. Fertig ausgebildete Fachkräfte zu bekommen, ist da fast unmöglich. Und weil das so ist, legen wir uns selbstverständlich auch bei der Azubisuche und somit bei der Ausbildung von Eigengewachsen mächtig ins Zeug. Ein weiteres Thema, das uns gerade umtreibt, ist das Erarbeiten von Leitlinien und Unternehmenswerten.

Wollt ihr damit herausfinden, welche Mitarbeiter zu Hero Textil passen?

Auch, ja. Denn nur, wenn du weißt, wer du selbst bist und wo du hinwillst, verstehst du auch, wer zu dir passt. Klar!



// DENN NUR,
WENN DU WEISST,
WER DU SELBST BIST UND
WO DU HINWILLST,
VERSTEHST DU AUCH,
WER ZU DIR PASST.

Wir zum Beispiel sind ein sehr weltoffenes, multikulturelles Unternehmen, in dem viele Ideen kreisen und viel auf Zuzug passiert. Wer zu uns kommt, sollte deshalb flexibel und möglichst offen sein. Er sollte Träume und Visionen haben und Lust auf eine Gemeinschaft, die etwas bewegen will.

Die Frage ist nur, wie hoch dürfen die eigenen Ansprüche sein?

Na ja, Fakt ist: Die menschliche Komponente ist hier sehr wichtig. Wenn das Fachliche stimmt, das Menschliche aber nicht, dann wird's schwierig. Deshalb sind wir besser beraten, mit einer Einstellung auch mal etwas länger zu warten. So lange, bis wir jemand gefunden haben, der wirklich zu uns passt.

Nebenbei bemerkt hat Hero Textil Arbeitnehmern ja auch einiges zu bieten.

Oh ja, tolle Arbeitsbedingungen zum Beispiel. Helle Räumlichkeiten mit topmoderner Ausstattung. In der Produktion arbeitet man an innovativen Maschinen. Und unsere Büros sind purer Luxus. Für alle gibt es jede Menge Platz und

attraktive Gemeinschaftsräume. Und auch darüber hinaus: Unsere Mitarbeiter erhalten Getränke, frisches Obst und Schokolade gratis. Wer will, profitiert von einer Kooperation mit einem Fitnesscenter. Alle erhalten Umsatzbeteiligungen in Form von Amazon-Gutscheinen und vieles mehr. Darüber hinaus unternehmen wir immer wieder etwas und gehen gemeinsam feiern.

Hört sich nach einem sehr sozialen Unternehmen an.

Total. Wäre das nicht so, würde ich mich selbst auch nicht so wohl fühlen. Man legt hier großen Wert auf ein offenes Ohr für die Mitarbeiter und zeigt viel Verständnis für ihre Probleme und Sorgen. Sascha und ich gehen zum Beispiel jeden Morgen durch die Produktionshalle und fragen, wie es den Leuten geht. So erfahren wir, wo den Mitarbeitern der Schuh drückt. Das funktioniert auch deshalb, weil wir sehr flache Hierarchien im Unternehmen haben. Bei uns hat jeder mit jedem zu tun. Während der Arbeit, aber auch in den Pausen in unserem „Esszimmer“, in dem sich alle treffen und austauschen – Geschäftsleitung inklusive.

Klingt gut. Seid ihr denn aktuell auf der Suche nach personeller Verstärkung?

Textiltechniker bzw. -ingenieure und Stricker suchen wir eigentlich ständig. Heißt so viel wie: Fachkräfte mit entsprechenden Qualifikationen schauen wir uns immer an. Ach ja, und kaufmännische und technische Azubis für das kommende Jahr sind auch noch gefragt. Wer hier Näheres wissen möchte, kann sich jederzeit gerne an mich wenden. Ich freue mich immer, wenn gute Leute sich für uns interessieren und dann am Ende vielleicht zu uns finden.

Alles klar. Dann viel Erfolg bei der Suche, danke schön für das Gespräch und viel Spaß weiterhin bei Hero Textil.

EINFACH ANRUFEN
ODER SCHREIBEN AN:
ANNA SOPHIE GÖGGERLE
PERSONALMANAGEMENT
+49 7951 9697-14 ODER
ANNA.GOEGGERLE@HERO-TEXTIL.DE



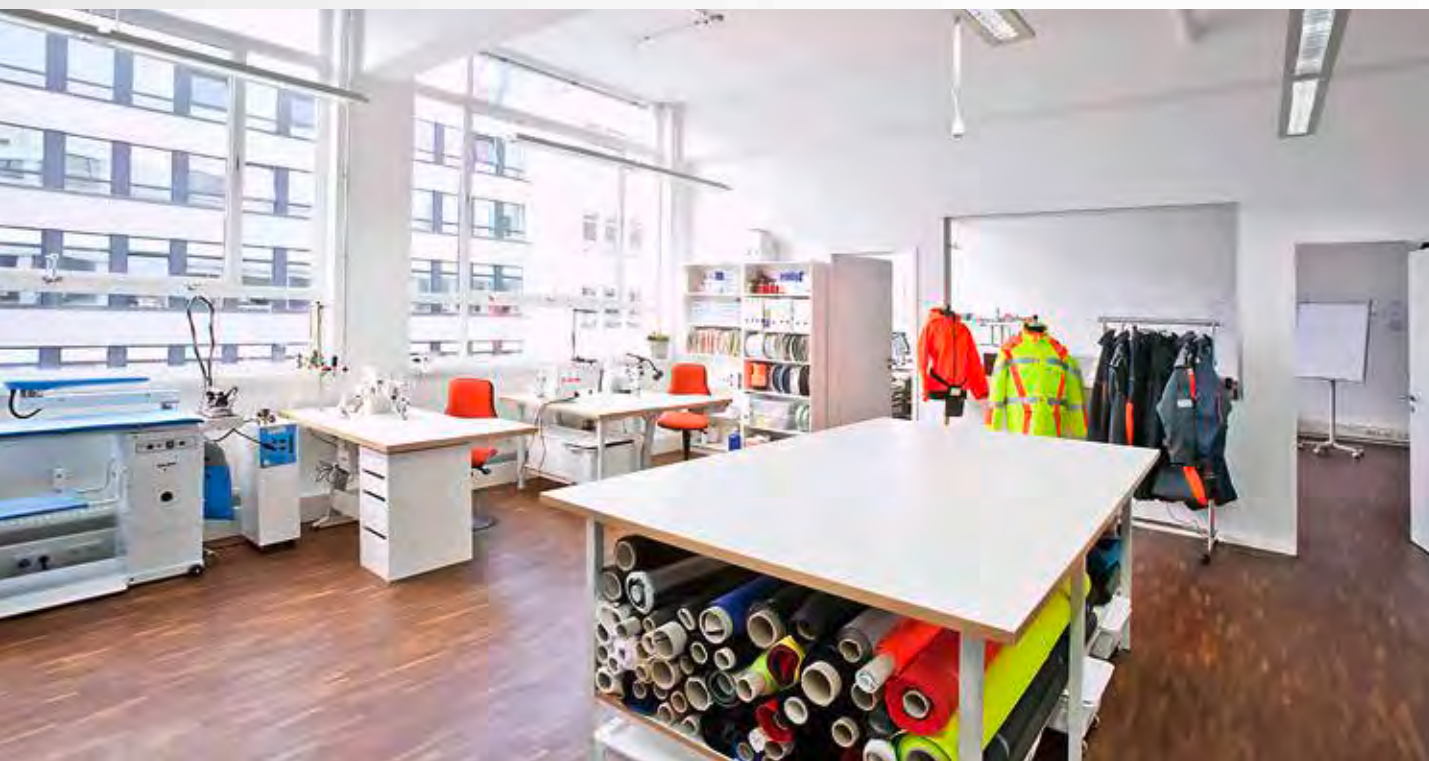
Bild: Felix Kempf

// OHNE DEHNUNGSZONEN GEHT GAR NICHTS MEHR

EIN INTERVIEW MIT CHRISTINE JÄGER,
GESCHÄFTSFÜHRERIN DER TEXTIL-CONSULTING-
AGENTUR KREATIVCONTROL IN MÜNCHEN.

Ist Ihnen aufgefallen, was für eine gute Figur Ihr Postzusteller in den letzten Jahren macht? Und das, obwohl Sie ihn bei Wind und Wetter mit schweren Paketen plagen? Zu verdanken ist dies KREATIVcontrol aus München. Seit 2002 begleitet die international agierende Textil-Consulting-Agentur Großunternehmen, wie zum Beispiel die Deutsche Post DHL Group, bei der Entwicklung von PSA, Funktions-, Berufs- und Sportbekleidung. Seit 2009 kreuzten sich dabei regelmäßig die Wege mit Hero Textil. Zuerst zufällig, dann geplant. Hero Textil Vorstand Christoph

Ulrich freut das. „Weil sich KREATIVcontrol perfekt darauf versteht, Kundenbedürfnisse zu erkennen und umzusetzen. Ganz davon abgesehen, können wir einfach miteinander.“ Und was sagt die KREATIVcontrol Inhaberin Christine Jäger dazu? Das können wir Ihnen sagen. Denn für die Strickschrift durften wir sie ein wenig ausquetschen.



// DIE WELTEN BERUF UND FREIZEIT HABEN SICH MEHR UND MEHR VERBUNDEN.

Hallo Frau Jäger, Hero Textil und Sie: Geht das schon lange?

Oh ja! Es ist jetzt acht Jahre her, dass wir zum ersten Mal miteinander zu tun hatten. Damals wollte das Unternehmen TEMPEX die Qualität seiner Kühlhauskleidung steigern und ich war als Coach vor Ort. Guido Günther kam dazu, um uns zu zeigen, was Bündchen und Hosenträger von Hero Textil zur Problemlösung beitragen können. Unser zweites Aufeinandertreffen war 2011 auf der A+A am Stand von Hero Textil. Da haben Christoph und Guido den CompatiBelt präsentiert, für den mir dann spontan eine passende Verwendung einfiel. Hero hat mir dann gleich kostenlose Muster angeboten.

Das heißt, Hero Textil ist Ihr Lieferant?

Nicht nur. Beim CompatiBelt fungierten wir später auch als Entwicklungspartner. Und in letzter Zeit waren wir auch schon Kunde von Hero Textil. Wir haben zum Beispiel einen Teil der A+A-Messekollektion von Hero Textil entwickelt, die am Stand von Puppen getragen wird. Auf diese Weise kann Hero seine Produkte viel lebendiger präsentieren und zeigen, wo Dehnungszonen gut wirken und Sinn machen.

Seit wann gibt es KREATIVcontrol und wie hat alles angefangen?

Seit 2002. Begonnen hat alles mit der ersten Generation der Zusteller- und Schalterkleidung für die Deutsche Post. Die Idee, das Posthorn auf einem gelben Poloshirt mit schwarzem Strickragen darzustellen, war zu der Zeit noch revolutionär. Bis dato wollten Mitarbeiter keine wandelnden Litfaßsäulen sein. Dann hat sich alles gedreht und das Posthorn war plötzlich Kult. Die Welten Beruf und Freizeit haben sich mehr und mehr verbunden.

Wie kam es zu diesem Sinneswandel unter den Trägern?

Zum einen erkannten die Mitarbeiter den finanziellen Vorteil der Unternehmensbekleidung. Und da diese plötzlich richtig gut aussah, bequem und figurbetont war, kamen Stolz und Identifikation mit dazu. Heute haben Streetstyles wie die Cargo-Hose Einzug gehalten. Handwerker tragen keine Uniform mehr, sondern Corporate Fashion. Diese ist angepasst auf die individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Gewerks und verwendet Hightech-Materialien, die ehemals nur für die Freizeit- oder Sportmode eingesetzt wurden.

Warum sind Betriebe plötzlich bereit, mehr Geld für Workwear auszugeben?

Den Unternehmen hilft gute Schutzkleidung bei der Erreichung ihrer Null-Unfall-Statistik. Immer neue Vorgaben und Normen müssen eingehalten werden. Gefährdungsanalysen sind längst Standard. Und wenn Sicherheit im Betrieb eine immer wichtigere Rolle einnimmt, gibt es natürlich nichts Besseres als Mitarbeiter, die ihre mittlerweile sehr hochwertige Arbeitskleidung gerne tragen.

Wenn ein Kunde neue Bekleidung wünscht: Wo setzt Ihre Unterstützung an?

Vom Design von Bekleidungskonzepten über den CAD-Schnitt, die digitale Schnittkontrolle mit Fitting bis zum Prototyp aus unserer eigenen Werkstatt: Heute sind wir so aufgestellt, dass wir die gesamte textile Kette abbilden können. Wir erstellen technische Leistungsbeschreibungen, gradieren Schnitte, finden den passenden Produzenten, steuern die Produktion, organisieren Tragetests, schreiben textile CI-Booklets, begleiten den gesamten Ausschreibungs- und Produktionsprozess bis hin zur Auslieferung der Ware und unterstützen beim Launch mit Modeschauen, Fotoshootings und Workbooks. Wir haben uns vom Designbüro zur externen Werkbank unserer Kunden entwickelt.





Und das alles leisten Sie für ziemlich große Kunden.

Respekt!

Ja sicher, denn es waren vor allem die großen Unternehmen, die den Zusammenhang zwischen Corporate Identity, Mitarbeitermotivation und Arbeitssicherheit schon frühzeitig erkannt haben. In Konzernen werden die Bedürfnisse der Mitarbeiter ständig abgefragt und fließen in unsere Arbeit und die Entwicklung der Bekleidung ein. Das spart uns Zeit. Denn wir fangen nicht immer bei null an. Hinzu kommt, dass sich große Unternehmen Zugeständnisse beim Arbeitsschutz am allerwenigsten leisten können. Mit unserer Arbeit halten Kunden das gesamte Know-how in Händen und sind damit unabhängig.

Haben Sie eine besondere Art und Weise, wie Sie an ein Neuprojekt herangehen?

Die individuellen Kundenbedürfnisse sind für uns das A und O. Und so beginnt bei uns jedes Projekt damit, das Einsatzgebiet vor Ort persönlich kennenzulernen. Wir klären die Zuordnung zu Berufsgenossenschaften, fragen nach spezifischen Vorschriften, Vorgaben und Normen im Unternehmen, stellen den direkten Kontakt zu den Sicherheitsbeauftragten her und so weiter. Diese Vorarbeit kann manchmal sehr umfangreich sein und so mancher Kunde versteht das anfangs nicht. Denn im ersten Moment macht

das unsere Leistung im Vergleich zu so manchem Wettbewerber teurer. Aber am Ende zahlt sich diese Investition in Zeit und Geld immer wieder aus. Weil sie für den Kunden zu einem guten Ergebnis führt und ihn zudem unabhängig macht, indem sie einen wertvollen Datensatz liefert.

Welche Rolle spielen Zulieferer wie Hero Textil in dieser frühen Projektphase?

Darauf wollte ich gerade zu sprechen kommen. Denn die Auseinandersetzung mit dem Kunden allein reicht heute nicht mehr aus und genau hier greift dann unsere tiefe und teilweise sehr enge Zusammenarbeit mit allen relevanten Zulieferern. Wir wissen meistens ziemlich gut, wo wir anrufen müssen und wo wir Unterstützung bekommen. Erst dieses Know-how macht unser Angebot rund, weil wir damit neue Standards setzen.

Was glauben Sie, wie wichtig sind Dehnungszonen in Arbeitskleidung?

Wichtiger denn je! Denn, wissen Sie, als ich anfang, mich neben Design mit Passform und Schnitt und industrieller Produktion auseinanderzusetzen, war der Sonntagsanzug noch ein Thema. Heute ist das ganz und gar nicht mehr so. Ohne Dehnungszonen geht gar nichts mehr. Und da kommt Hero ins Spiel. Denn in Zusammenarbeit mit ih-

nen gelingt es uns immer wieder, ohne aufwendige und altbackene Gummizugverarbeitungen angenehme Überraschungen in die Kleidung einzubauen. Wir können unserem Kunden Kleidungsstücke liefern, die an Stellen nachgeben, wo sie bisher gezwickt haben. Eine Kleinigkeit, möchte man meinen, aber ein differenzierender Faktor für Menschen, die tagtäglich damit leben bzw. arbeiten müssen.

Gibt es weitere Branchentrends, die gerade in aller Munde sind?

Träger und Entscheider denken verstärkt ganzheitlich. Deshalb ist das Layering ein großes Thema. Das Kleiden in funktionell von innen nach außen aufeinander abgestimmten Schichten unter Berücksichtigung von Atmungsaktivität, Wärmerückhaltungsvermögen etc. Außerdem erlebe ich einen Trend hin zu mehr Recycling-Polyester und Bio-Baumwolle. Mehr denn je werden von den Kunden zudem faire Produktionsbedingungen und grundsätzlich nachhaltiges Denken und Handeln eingefordert.

Wie wirkt sich die Digitalisierung auf Ihre Branche aus?

Mit Einzug der Digitalisierung nimmt die gesamte Prozesskette mehr Geschwindigkeit auf. Unsere Aufgabe ist es, da Schritt zu halten. Deshalb sind wir ab Januar 2018 in der Lage, unsere Design- und Entwicklungsbausteine in exzel-

lenter 3-D-Qualität zu erstellen. Damit gelingt es uns, einen Großteil der sonst in unserer Werkstatt mühsam gefertigten Prototypen quasi virtuell zu ersetzen. Das spart enorm viel Zeit und bietet zusammen mit unserer elektronischen Body-Vermessung eine Reihe von Möglichkeiten bei der individuellen Gestaltung und Produktion. Erste Ergebnisse sind sehr vielversprechend und haben uns ins Staunen versetzt.

Was glauben Sie, wie sich Hero in den nächsten Jahren entwickeln wird?

Positiv! Denn wer sich der Flexibilität und dem Trend-Setting verschrieben hat, der wird am Markt gewinnen. Damit ist man Treiber und nicht Getriebener. Die Leute von Hero sind enorm flexibel und exzellente Networker. Sie erkennen Herausforderungen als Chancen und nicht als existenzbedrohendes Problem. Genau deshalb freuen wir uns auf Neuheiten und Überraschungen von Hero und die weitere spannende Zusammenarbeit!

KREATIVCONTROL

BALANSTRASSE 73

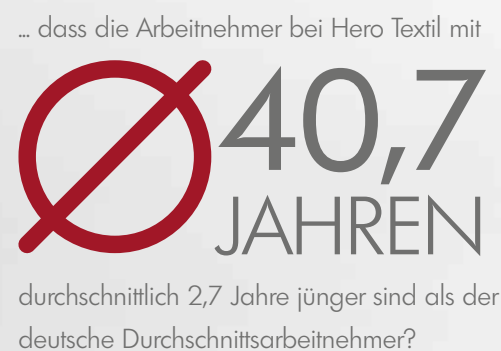
81541 MÜNCHEN

FON +49 89 64208289

INFO@KREATIVCONTROL.COM

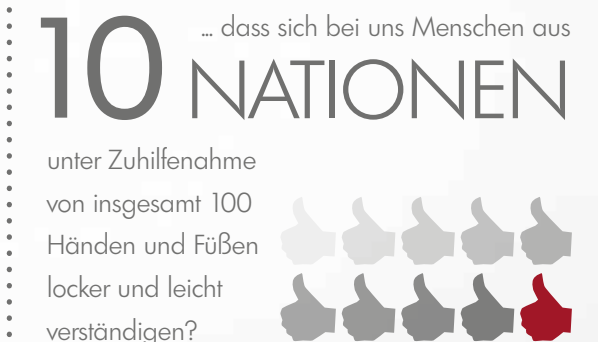
PI MAL DAUMEN

WUSSTEN SIE SCHON ...



DIE ZAHLEN, DIE IN DER BILANZ STEHEN, SIND EINE SACHE. DIESE HIER EINE GANZ ANDERE. SCHAUEN SIE MAL!

Was hat unsere Strickerei mit ausgewachsenen Elefanten zu tun? Warum trinken wir unseren Kaffee lieber, als ihn in handelsübliche Badewannen zu schütten? Warum sehen die Mitarbeiter von Hero Textil so ungewöhnlich jung aus? Licht ins Dunkel bringen die folgenden Zahlenspielerereien rund um Hero Textil – zumindest ansatzweise.



WARUM HERO?

WAS BEWEGT KUNDEN DAZU, MIT UNS ZUSAMMENZUARBEITEN?
DAS HAT UNS BRENNEND INTERESSIERT. UND SO HABEN WIR
NACHGEFRAGT. BEI DENEN, DIE ES WISSEN MÜSSEN: UNSEREN
KUNDEN.



/// In unserer Branche der Workwear und Corporate Wear ist hohe Qualität entscheidend für die Langlebigkeit und damit auch für den Erfolg von Kollektionen. Wir produzieren ausschließlich in Europa und haben mit der Hero Textil AG einen starken Partner aus Deutschland an unserer Seite. Die Zusammenarbeit stimmt sowohl auf professioneller als auch auf menschlicher Ebene und das Ergebnis sind immer wieder innovative Produkte, wie sie zum Beispiel in unserer neuen Workwear-Kollektion „Hero Flex“ zu finden sind.

Felix Blumenauer, Weitblick



/// Acht Jahre gehen schnell vorbei, wenn eine Partnerschaft so wie zwischen Hero und FHB gelebt wird. Man tauscht sich offen aus, schenkt sich gegenseitig Vertrauen, und das vom ersten Tag an. Hero hört genau zu, um unsere Wünsche und Anforderungen erfüllen zu können. Christoph und Guido sind dabei so zuverlässig, kompetent, innovativ und individuell, dass die Zusammenarbeit einfach richtig Spaß macht und immer so weitergehen kann. Wir freuen uns darauf.

Peter Hoffmann, FHB



/// In der Hero Textil AG habe ich einen Partner, der uns innovative Produkte und Lösungen bietet, egal wie ungewöhnlich unsere Vorstellungen auch sind. Die Flexibilität seitens Hero macht es möglich, Ideen und Konzepte schnell und unkompliziert umzusetzen.

Dascha Guttenberger, MEWA Textil-Service



/// Mit der Hero Textil AG verbinden wir einen innovativen Partner in Bezug auf Qualität, Zuverlässigkeit, Neuentwicklungen und guten Service, der durch die Fachkompetenz der Mitarbeiter gewährleistet wird.

Rainer Günther, CWS boco



/// Hero ist seit über 20 Jahren ein zuverlässiger Partner für unsere Produkte und steht für Qualität, Funktionalität und Flexibilität.

Elger Bergmann, Pionier workwear



/// Hero ist für mich nicht nur ein zuverlässiger Lieferant für hochspezialisierte Artikel, sondern auch ein Entwicklungspartner mit kreativen Lösungen und flexibler Umsetzung.

Fabian Kusch, BP



/// In den vergangenen Jahren haben wir bereits viele kleine und große Kundenprojekte gemeinsam mit der Hero Textil AG durchgezogen. Unsere Zusammenarbeit verlief immer professionell, effizient, freundschaftlich und eben deshalb auch sehr erfolgreich. In den letzten Jahren ziehen wir Hero immer häufiger bereits bei der Produktentwicklung als Ideengeber hinzu, weil wir die Beratungskompetenz des Teams aus Crailsheim zu schätzen wissen.

Carl-Matthias Bardusch, bardusch



/// Over the last few years, Van Moer NV, affiliate of Williamson-Dickie Mfg. Co. gradually increased the co-operation with Hero Textil AG for industrial lauderable workwear collections. We highly value an intense and trustworthy longterm partnership with our suppliers and Hero can offer us the right quality, flexible solutions and, most important, engaged and motivated contact persons throughout the whole organization. Hero supports us in building our brand!

Kenny van Riel, Van Moer



/// An der Zusammenarbeit mit Hero schätzen wir die schnelle, unkomplizierte Auftragsabwicklung und den hohen Anspruch an Qualität. Mit Hero haben wir einen kompetenten und erfahrenen Partner an unserer Seite. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der langjährigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

Nadine Dell, HB Protective Wear



/// Die Hero Textil AG ist ein sehr innovatives und dynamisches Unternehmen, das stets offen für Herausforderungen aller Art ist und diese auch gerne annimmt. Geht nicht gibt's nicht. Hero ist verlässlich, fair und partnerschaftlich.

Tobias Beverung, Weitblick

DIE HERO TEXTIL PRODUKTWELTEN

VOLLE BEWEGUNGSFREIHEIT UND HOHER TRAGEKOMFORT:
DIE PRODUKTE VON HERO TEXTIL MACHEN ALLES MIT, WAS SIE VORHABEN.
GEFERTIGT WERDEN SIE AN UNSEREM FIRMENSTANDORT IN CRAILSHEIM.
DAS SICHERT IHNEN EIN HÖCHSTMASS AN QUALITÄT, FLEXIBILITÄT UND SERVICE.



ComfortAble

Bequeme Dehnungszonen für Bekleidung.

Viele unverzichtbare Details bei Berufs- und Outdoorkleidung tragen die Handschrift von Hero Textil. Unsere Produkte wirken an den richtigen und wichtigen Stellen und bleiben dabei auch unter größter Beanspruchung und bei intensiver Pflege formstabil und dauerelastisch. Gestrickt von Hero Textil. Made in Germany.



CompatiBelt

Gürtel für alle Anforderungen.

Unsere Gürtel sind so vielseitig wie die Anforderungen unserer Kunden. Komfort, Elastizität, Mietwäscheeignung und Schwerentflammbarkeit sind Eigenschaften, die unsere Produkte aufweisen. Entwickelt von Hero Textil. Für Workwear, PSA, Outdoor und Fashion.



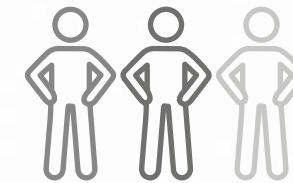
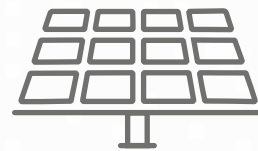
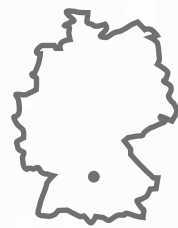
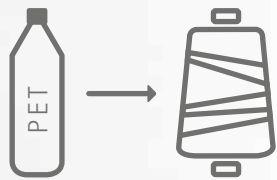
CompeTence

Das erste Industriewäsche-geeignete TENCEL®-Piqué.
Natürlich und nachhaltig, atmungsaktiv und hygienisch, robust und hochwertig. CompeTence wurde für höchste Anforderungen und die Mietwäsche entwickelt. Es ist das erste TENCEL®-Polyester-Gestrick, zertifiziert nach Hohenstein Qualitätsstandard 704 und mit PRO8-Eignung für Tumbler und Finisher. Umgesetzt von Hero Textil für Poloshirts.

NEHMEN SIE UNS BEIM WORT!

DER BEGRIFF CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY IST GERADE IN ALLER MUNDE. WIR VON HERO TEXTIL MACHEN IN DIESEM BEREICH SCHON EINIGES. ALLERDINGS OHNE GROSS DARÜBER ZU REDEN.

Das wollen wir jetzt ändern. Nicht um uns selbst zu beweihräuchern, sondern um uns zu verpflichten. Gegenüber unseren Kunden, unseren Mitarbeitern, unseren Lieferanten, der Umwelt und nicht zuletzt unseren Kindern und allen nachfolgenden Generationen. Ob wir uns das gut überlegt haben? Ja, haben wir. Und deshalb haben wir einige zentrale Statements formuliert, auf die Sie uns in Zukunft gerne festnageln dürfen:



WIR SCHONEN RESSOURCEN.

Das Ziel von Hero Textil ist die Wiederverwertung wertvoller Rohstoffe. Deshalb arbeiten wir hartnäckig daran, die eigene Produktion auf Garn aus recycelten PET-Flaschen umzustellen. Der Grundstoff dieser Plastikflaschen ist Polyester (PES), das wiederum aus Öl gewonnen wird – einer Ressource, die auf dieser Welt zunehmend knapp und teuer wird. Mehr zum Thema Recycling bei Hero Textil erfahren Sie in folgendem Video:



[www.hero-textil.de/
produkte/recyclinggarn](http://www.hero-textil.de/produkte/recyclinggarn)

WIR LIEFERN QUALITÄT „MADE IN GERMANY“.

Wir von Hero Textil halten konsequent an unserer firmeneigenen vollstufigen Produktion in Deutschland fest. Sie sichert unseren Kunden und auch uns ein Höchstmaß an Qualität, Flexibilität und Service. Am Standort Crailsheim verarbeiten wir ausnahmslos Garne mit EU-Ursprung und Oeko-Tex®-Zertifizierung.

WIR UNTERSTÜTZEN DIE ENERGIEWENDE.

Mit unserer im Jahr 2013 installierten, 200 kWp starken Solaranlage produzieren wir mehr umweltfreundliche Energie, als wir selbst im Unternehmen verbrauchen. Auf diese Weise machen wir uns komplett unabhängig von Energieversorgern und leisten darüber hinaus noch unseren Teil zum Gelingen der Energiewende.

WIR FÖRDERN NACHWUCHS.

Hero Textil möchte jungen Menschen eine Zukunft geben. 2018 werden wir deshalb unsere Rolle als innovativer Arbeitgeber stärken. Wir werden unser Angebot an kaufmännischen und technischen Ausbildungsplätzen erweitern und fünf verschiedene Lehrberufe anbieten. Mehr dazu unter www.hero-textil.de/jobs.

Auch über die Ausbildungsprogramme hinaus werden junge, engagierte Menschen bei uns stets gehört, ernst genommen und nach Kräften gefördert. Das war schon immer so und das wird auch so bleiben.

WIR VERURTEILEN DISKRIMINIERUNG.

Hero Textil setzt sich für ein weltoffenes Deutschland ein. Wir glauben an ein friedliches Zusammenleben unterschiedlicher Nationen, Kulturen und Religionen. Wir müssen uns nur gegenseitig die Chance dazu geben und miteinander dafür kämpfen. Im Zuge dessen positionieren wir uns klar zum Ergebnis der Bundestagswahl vom 24. September 2017. Auf unserer Homepage und auf Facebook distanzieren wir uns öffentlich und rigoros von der AfD und den knapp 13% AfD-Wählern in Deutschland.

WIR ENGAGIEREN UNS SOZIAL.

Auf den Seiten 50 bis 55 öffnen wir Ihr Herz für Sie und legen Ihnen dar, für welche Organisationen und Projekte wir uns einsetzen. Dieses Engagement wollen wir auch in Zukunft beibehalten und nach Möglichkeit weiter ausbauen. Jeder, der uns dabei unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.

HOFFNUNG AUF EIN HAPPY END



BEI HERO TEXTIL ARBEITEN 50 MENSCHEN. HINTER JEDEM STECKT EINE LEBENSGESCHICHTE. DIE UNSERES LAGERARBEITERS HASSAN BARBARI IST BESONDERS.

Er kam 2014 als Flüchtling aus dem Iran über die Türkei nach sechsmonatiger Odyssee nach Deutschland. Nach längerem „Kampf“ mit den deutschen Behörden konnten wir ihn 2016 fest anstellen, weil die sogenannte Vorrangprüfung¹ ausgesetzt wurde. Seitdem macht der 30-Jährige einen guten Job. Er spricht Deutsch und ist vom Flüchtlingsheim in eine eigene Wohnung gezogen. Die Integration ist ganz offensichtlich gelungen. Dennoch soll Hassan abgeschoben werden. Mit Hilfe eines Anwalts versuchen wir, dies zu verhindern. Hoffentlich mit Erfolg.

¹ Die Vorrangprüfung besagt, dass Flüchtlinge nur dann einen Job annehmen dürfen, wenn kein Deutscher oder EU-Bürger dafür infrage kommt.



„Wer sein komplettes Leben zurücklässt, ist hoch motiviert. Genau solche Menschen suchen wir bei Mercedes und überall in unserem Land“, sagte Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG, vor einiger Zeit. Recht hat er! Und dennoch haben die 30 größten DAX-Unternehmen im Jahr 2016 zusammen gerade einmal 54 Flüchtlinge fest angestellt.² Auch die kleinen und mittelständischen Unternehmen in diesem Land sind nur mäßig erfolgreich, wenn es darum geht, geflüchtete Menschen in Lohn und Brot zu bringen. Doch woran liegt das?

² Quelle: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/welcher-konzern-stellte-fluechtlinge-ein-14322168.html>

Hassan „keeps smiling“.

„Zu viel Papierkram, zu wenig Sicherheit“, meint Christoph Ulrich, Vorstand bei Hero Textil. „Es ist für Arbeitgeber oft unbequem, Flüchtlinge einzustellen. Das ist wirklich schade. Denn ich muss sagen: Wir haben unseren Einsatz für

Hassans Einstellung noch keine Sekunde bereut. Er ist eine Bereicherung für unser Unternehmen.“ Wer Hassan kennenlernt, kann das gut nachvollziehen. Obwohl ihn der abgelehnte Asylantrag bitter enttäuscht, strahlt er über das ganze Gesicht. „Alles gut bei dir, Hassan?“, begrüßen wir ihn und er antwortet breit lächelnd: „Ja, freilich!“ Sein Deutsch mit hohenlohischem Akzent hat Charme. „Meine Arbeit hier im Lager macht mir sehr viel Spaß. Hero Textil ist eine wirklich gute Firma.“

Deutsch verursacht Kopfschmerzen.

Gut gelaunt gibt er uns einen Einblick in seine Aufgaben im Lager und erzählt, dass er bald in die Rundstrickerei wechseln wird. Mittlerweile fällt es ihm leicht, den ganzen Tag Deutsch zu hören und zu sprechen. „Am Anfang war das anders. Da hatte ich abends richtig Kopfschmerzen.“ Er setzt eine leidende Miene auf, schaut uns mit großen Augen an und ergänzt: „Das war eine Katastrophe. Ehrlich. Aber jetzt geht’s.“

Wurst heißt so viel wie egal.

Mit Hassan arbeiten Kollegen aus insgesamt zehn unterschiedlichen Nationen zusammen. Manche sind aus Polen, Rumänien oder Kroatien. Aber niemand spricht Farsi bzw. Persisch wie er. „Während der Arbeit bitte ich meine Kollegen oft, mir die Wörter aufzuschreiben, die ich noch nicht kenne. Zuhause schaue ich die dann in Ruhe nach.“ Manche Wörter versteht er erst beim zweiten Nachfragen. „Einmal hat Markus zu mir gesagt: ‚Hassan, das ist wurscht!‘ Und ich habe gefragt: ‚Was ist wurscht? Warum wurscht?‘ Später habe ich dann verstanden, dass ‚wurst‘ so viel wie ‚egal‘ bedeutet.“

Stille ist ihm unheimlich.

Grundsätzlich ist Hassan ein Mensch, der immer ein bisschen Trubel um sich herum braucht. Schließlich kommt er aus einer großen Familie, in der immer etwas los war. „Ich kann einfach nicht an jemand vorbeilaufen und nichts sagen. Ich muss immer ein bisschen Witze machen, aber ich meine es nie böse.“ Mit seiner Meinung hält Hassan selten

// REIS KANN ICH EINFACH IMMER ESSEN. WIRKLICH IMMER.

hintern Berg. „Gibt es etwas, das man bei Hero Textil noch verbessern könnte?“, fragen wir ihn deshalb. Er nickt. „In manchen Teilen des Unternehmens ist es mir manchmal fast zu ruhig. In den Gängen. In den Büros. Hier würde ich überall Musik spielen. Nicht Hiphop oder Rap, sondern schöne Musik. Klassik. Das ist total entspannend und lenkt trotzdem nicht von der Arbeit ab.“

Reis, Reis und nochmal Reis.

Und was macht Hassan, wenn er mal nicht zwischen Lagerregalen und Strickmaschinen unterwegs ist? Zuhause in seiner Wohnung züchtet er Dutzende von Kakteen, schaut gerne Filme auf YouTube. Außerdem kocht und isst er sehr gerne. „Ich koche viel in meiner Wohnung und davon nehme ich mir dann am nächsten Tag etwas zur Arbeit mit. Die Kollegen haben am Anfang immer gestaunt und mich gefragt, wie ich nur so viel essen kann. Außerdem wollten sie wissen, ob ich nicht müde bin, immer Reis zu essen. Aber Reis kann ich einfach immer essen. Wirklich immer.“

Unsicherheit zermüht.

Hassan verbrennt eben jede Menge Kalorien bei der Arbeit. Dennoch powert er sich abends oft weiter im Fitnesscenter gegenüber aus. Hier versucht er, den Kopf freizubekommen, denn: „Diese Sache mit der Abschiebung ist einfach immer in meinem Kopf.“ „Hast du Angst davor?“ fragen wir vorsichtig nach. „Nein, es ist nicht wirklich Angst“, versucht er zu erklären. „Mein Problem ist eher, dass ich im Moment nichts planen kann. Ich würde so gerne einen Führerschein machen. Oder mal verreisen. Aber ich kann nichts anpacken. Das macht mich kaputt. Man verliert einfach die Hoffnung, die Perspektive. Das, was einen Menschen motiviert, das fehlt mir. Versteht ihr das?“ Ja, tun wir. Und gerne würden wir schnell etwas an Hassans Situation ändern. Aber es braucht wohl noch ordentlich Geduld. Leider.





FÜR SIE SCHLÄGT UNSER HERZ

HERO TEXTIL ÜBER SEIN ENGAGEMENT FÜR
DAS GOOD SHEPHERD HOME IN KAMERUN
UND DIE CRAILSHEIM MERLINS.

Sollen wir Menschen von hier oder im Ausland unterstützen? Den Sport oder lieber ein karitatives Projekt? Kinder oder alte Menschen? Wenn Sie uns fragen, darf soziales Engagement niemals zum Entweder-oder werden. Weil es dabei kein Richtig und kein Falsch gibt. Viele Menschen auf dieser Welt brauchen Hilfe und Unterstützung. Dennoch: Gerade als Unternehmen muss man sich irgendwann entscheiden, wo man ganz konkret helfen und mit

zupacken möchte. Unmittelbar und von ganzem Herzen. Das haben wir getan. Wir freuen uns deshalb, Ihnen jetzt mit dem Good Shepherd Home und den Crailsheim Merlins zwei völlig unterschiedliche Organisationen vorstellen zu können. Für beide machen wir uns seit Jahren stark. Weil wir toll finden, was sie leisten. Und zudem eine ganz persönliche Beziehung zu ihnen haben.



DAS GOOD SHEPHERD HOME IN KAMERUN

Bilder: Larissa Mayer



// SCHON BEIM
ERSTEN BESUCH
VOR ORT SIND
MIR ALLE SO
SEHR ANS HERZ
GEWACHSEN.

UNSERE VERBINDUNG ZUM GOOD SHEPHERD HOME, EINEM LIEBEVOLLEN ZUFLUCHTSORT FÜR 150 WAISEN UND AUSGESETZTE KINDER IN KAMERUN, KAM ENDE 2014 DURCH DIE JUNGE CRAILSHEIMERIN LARISSA MAYER ZUSTANDE.

Larissa lernte das Waisenhaus unter der Leitung von Sister Jane im Rahmen ihres freiwilligen sozialen Jahrs über eine amerikanische Freundin kennen. Und kam nicht mehr davon los.

„Ich habe gesehen, wie dringend das Good Shepherd Home Unterstützung benötigt. Und deshalb bin ich von da an regelmäßig zweimal in der Woche nach meiner eigentlichen Arbeit hingefahren. Auch meine Wochenenden habe ich dort verbracht, um mitzuhelfen und mit den Kindern zu spielen.“

Als Larissa 2014 Christoph Ulrich vom Waisenhaus erzählt, ist er sofort Feuer und Flamme. „Es hat mich tief beeindruckt, was Larissa berichtet hat, und ich habe es als einmalige Chance angesehen, eine Einrichtung zu unterstützen, in der eine mir persönlich vertraute Person mit anpackt. Meine Frau Elke hat bereits auf Larissa und ihre Schwester aufgepasst, als diese noch Babys waren. Später hat Larissa bei Hero Textil in den Ferien gejobbt. Und jetzt unterstützen wir sie bei ihrem Engagement in Kamerun. Sie berichtet uns genau, wo unser Geld landet und wie es vor Ort wirkt. Besser geht's nicht.“

Derzeit studiert Larissa „Soziale Arbeit International“ in Freiburg. Ihre Semesterferien nutzt sie nach wie vor für Besuche bei Sister Jane und ihren Kindern. Erst kürzlich war sie wieder vor Ort in Kamerun, um die Projekte der Hero Textil AG weiter voranzutreiben. So zum Beispiel den Aufbau eines Fischteichs, einer Hühnerfarm und einer Schweinezucht.

Für Sister Jane ist die regelmäßige finanzielle Hilfe aus Crailsheim sehr wichtig. Sie bestätigt: „Bevor die monatliche Unterstützung von Hero Textil kam, waren hier viele Kinder mangelernährt und es war eine tägliche Herausforderung, die Grundbedürfnisse der Kinder zu sichern. Jetzt kann ich jeden Monat genügend Milchpulver für die Babys und Essen für die Kinder kaufen. Auch Stromrechnungen und Schulkosten kann ich bezahlen. Der Einsatz von Hero Textil verändert hier wirklich viel. Endlich kann ich den Kindern eine gesunde Ernährung, aber auch Bildung und somit eine Zukunft ermöglichen.“

Jetzt haben Sie auch Lust bekommen, Larissa und Sister Jane zu unterstützen? Gute Idee! Unter www.good-shepherdhome.org oder info@hero-textil.de erfahren Sie, wie Sie helfen können.



DIE BASKETBALLER DER CRAILSHEIM MERLINS



Samstag, der 30. September 2017. Die Crailsheim Merlins spielen zuhause gegen die Niners aus Chemnitz. Und einige Hero Textil Mitarbeiter sind mittendrin. Sie leiden. Weil „unser“ Team schlecht spielt und verdient hinten liegt. Dann, dreieinhalb Minuten vor Schluss, beginnt die Aufholjagd. Der Hallensprecher pusht das Publikum. Der Siegeswille überträgt sich. Die Merlins legen eine 16:0-Schlussphase hin und gewinnen. Die Menge tobt.

Es sind Abende wie dieser, die erklären, warum es geil ist, ein Merlins-Fan zu sein.

„Aber das ist nicht der Grund, warum wir die Crailsheimer Basketballer finanziell unterstützen“, hakt Christoph Ulrich ein, der seit 1999 Fan, seit 2002 Sponsor und seit 2015 Gesellschafter der Merlins ist.

„Es ist vielmehr die Erfolgsgeschichte dahinter, die uns seit Jahren begeistert.“

Und er führt weiter aus: „Wie der damalige Schüler und heutige Manager Martin Romig in 30 Jahren aus einer Schüler-AG einen Bundesligaclub geformt hat, das ist einzigartig. Heute sind die Crailsheim Merlins ein Unternehmen mit eigener Halle, festangestellten Mitarbeitern, tollen Trainern und einem unglaublich starken Nachwuchs. Sie geben Hunderten von Kindern aus der Region und mittlerweile auch darüber hinaus eine Art zweite Familie, vermitteln Werte wie Respekt und Toleranz, für die auch Hero Textil einsteht.“

Merlins-Manager Martin Romig sieht das ganz genauso. Er findet es gut, langfristig auf Hero Textil als Sponsor zählen zu können. Denn: „Als kleiner Bundesliga-Standort wird man nur wahrgenommen, wenn man ein scharfes Profil hat. Deshalb sind wir froh, Partner zu haben, die uns helfen, unsere Werte zu transportieren. Und Hero Textil und die Merlins, da gibt es nun einmal so einige Gemeinsamkeiten.“

Jetzt wollen Sie mehr über die Crailsheim Merlins erfahren oder beim nächsten Spiel live dabei sein? Dann bitte hier entlang: www.crailsheim-merlins.de.

NICHT ZU VERGESSEN!

Auch folgende Projekte bzw. Organisationen werden von der Hero Textil AG nachhaltig unterstützt:

- Kulturwochenende Crailsheim, www.kulturwochenende-crailsheim.de
- „Mitmachen Ehrensache“ der Jugendstiftung Baden-Württemberg, www.mitmachen-ehrensache.de
- Beschützende Werkstätte für geistig und körperlich Behinderte Heilbronn e.V., Werkstatt Crailsheim, www.bw-heilbronn.de



HERO ON TOUR

Wir von Hero Textil lieben es, zu networken, uns mit interessanten Menschen zu treffen, um gemeinsam neue Projekte auszuhecken. Dazu gehen wir vor die Tür. Wann immer sich die Gelegenheit dazu bietet. Zum Beispiel nach Düsseldorf.



Vom 17. bis 20. Oktober waren wir mit unserem Stand auf der A+A präsent. Unter dem Motto „Stretch your mind“ haben wir uns gemeinsam mit unseren Besuchern in Visionen einer elastischen Zukunft verstrickt.

Führte vielversprechende und inspirierende Gespräche auf der Messe:
das Hero-Team (v.l.n.r.) um Christoph Ulrich, Patricia Walinski, Nicole Kulik,
Maike Ruck und Guido Günther.

WAS MACHT DENN EIGENTLICH ...

... DER FIRMENGRÜNDER?



HUBERT ULRICH

Firmengründer Hubert Ulrich (82) hat Hero Textil ab 1980 aufgebaut und bis zu seinem Ausscheiden aus dem operativen Geschäft im Jahr 2000 maßgeblich geprägt. Bis heute ist er als Aufsichtsratsvorsitzender im Unternehmen tätig.

Herr Ulrich, eine ganz profane Frage zum Anfang: Wie geht es Ihnen denn? Es geht mir gut. Danke der Nachfrage.

Seit Jahren sind Sie erfolgreich als Filmemacher unterwegs. Richtig? Stimmt, dieses Hobby sorgt nach wie vor dafür, dass es mir nie langweilig wird. Ich habe sehr viele Projekte für die Stadt Crailsheim, meistens im Film-Team, realisiert. Für meine Verdienste habe ich auch die höchste Auszeichnung meiner Heimatstadt Crailsheim, den „Goldenen Horaff“, verliehen bekommen.

Was treiben Sie sonst so in Ihrem wohlverdienten Ruhestand? Neben der Filmerei spiele ich nach wie vor Tennis.

Sie haben eine Frau, drei Kinder und sechs Enkelkinder. Das hält in Schuss, oder? Wir haben ein sehr gutes und enges Verhältnis zu den Kindern und Enkeln, das hält freilich in Schuss. Wir begleiten sie gerne bei ihren verschie-

denen sportlichen und kulturellen Aktivitäten als „Schlachtenbummler“.

Was denken Sie, wenn Sie die Entwicklung der Hero Textil AG heute anschauen? Ich freue mich, dass die Firma

sich aus einem Einmannbetrieb so hervorragend entwickelt hat. Das ist meinen beiden Söhnen zu verdanken. Die Firma lebt davon, dass immer wieder neue Artikel entwickelt werden, die passgenau auf die Kundenwünsche zugeschnitten sind. Dadurch sind enge Geschäftsverbindungen entstanden, die schon viele Jahre anhalten.

Sind Sie noch in Projekte und Strategien von Hero Textil involviert bzw. werden Sie noch um Rat gefragt? Nach wie vor bin ich als Vorsitzender des Aufsichtsrates in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden. Grundsätzlich stelle ich gerne meinen fachmännischen Rat zur Verfügung – immer dann, wenn es um technische Probleme geht. Aber ich dränge mich nicht auf. Abgesehen davon bin ich ein bisschen stolz darauf, dass auch heute, nach fast 40 Jahren, noch Artikel im Sortiment sind, die ich entwickelt habe. Das ist schon etwas Besonderes.

**// ICH FREUE MICH,
DASS DIE FIRMA SICH AUS
EINEM EINMANNBETRIEB
SO HERVORRAGEND
ENTWICKELT HAT.**

IMPRESSUM

Herausgeber

Hero Textil AG
Sulzbrunnenstraße 21
74564 Crailsheim
Fon +49 7951 9697-0
info@hero-textil.de
www.hero-textil.de

Vi.S.d.P.

Christoph Ulrich
Vorstand

Gesamtleitung

Christoph Ulrich
Guido Günther
Nicole Kulik
Sascha Bertram

Konzeption & Design

Sikorski & Friends GmbH
Spitalstraße 19
74564 Crailsheim
Fon +49 7951 96309-0
office@sikorski-friends.com
www.sikorski-friends.com

Konzeption & Text

Jutta Zielosko
www.juzifer.de

Fachlektorat

Anne Fries
Lektorat & Übersetzungen
www.anne-fries.de

Gestricktes Gehirn (Titelbild)

Stefanie Präger
frei nach einer Idee von Gerhard Schoppel
für den ersten Schoppel Strick Award
„Ich stricke, also bin ich“
www.schoppel-wolle.de

Bildnachweise

Seiten 30-31
Felix Kempf
www.fx68.de

Seiten 32-35

Christian Willner Photographie
www.christian-willner.de

Seiten 52-53

Larissa Mayer

Seiten 54-55

Philipp Reinhard
www.philippreinhard.com

Alle weiteren Bilder

Jörg Sikorski
www.sikorski-friends.com

Hero Textil AG
Sulzbrunnenstraße 21
74564 Crailsheim
Germany
Fon +49 7951 9697-0
Fax +49 7951 9697-98
info@hero-textil.de
www.hero-textil.de